

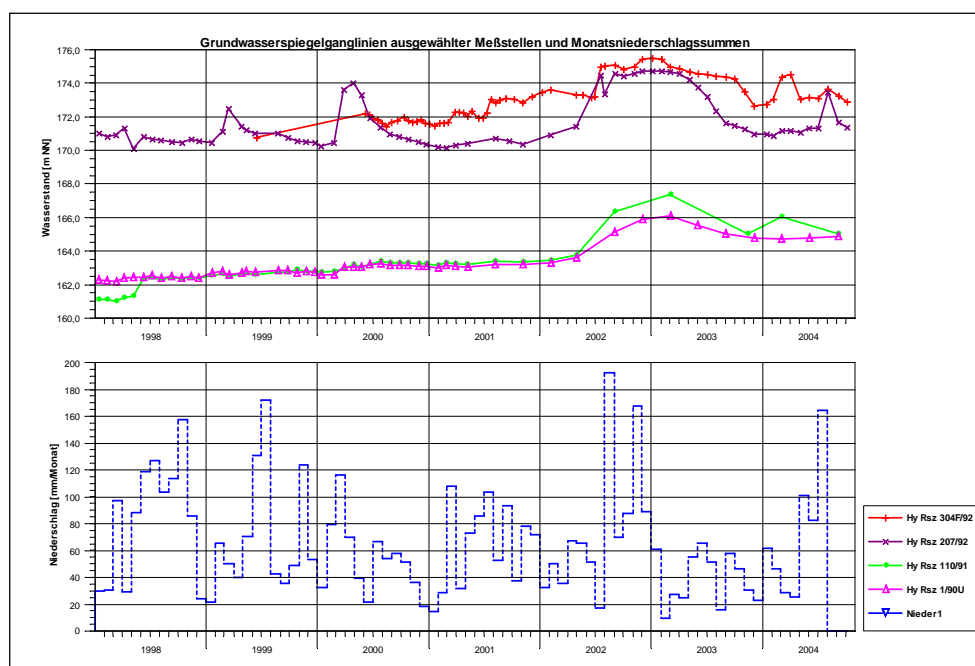
PROJEKTBLATT
Altlasterkundung, Monitoring

**Ökologisches Großprojekt Rositz
Grundwassermonitoring**

**Erarbeitung der Jahresberichte und gutachterliche Begleitung
Sanierungsuntersuchungen Schelditz**

Auftraggeber: Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Bearbeitungszeitraum: seit 2004 bis voraussichtlich 2010
Projektumfang: ca. 50.000 EUR/a

Das Grundwassermonitoring am Standort des ökologischen Großprojektes Rositz dient der zeitlichen Erfassung und Kontrolle der Entwicklung der Hydrodynamik sowie der hydrochemischen Verhältnisse einschließlich der Grundwasserkontamination insbesondere in Hinblick auf die Auswirkungen der laufenden Sanierungsmaßnahmen. Das Programm für das Grundwassermonitoring umfasst ca. 100 Grundwasserbeschaffenheitsmessstellen (GWBM) sowie 15 Oberflächenwassermessstellen, die teils zur Wasserstands- bzw. Durchflussmessung, z. T. aber auch nur für Beprobungen genutzt werden.



Ganglinien des Niederschlages und des gemessenen Grundwasserstandes im Zeitraum 1998 bis 2004

Auf Basis der Messergebnisse erfolgt eine komplexe Auswertung, Bewertung und Interpretation der im Rahmen des Grundwassermonitorings Rositz durchgeführten Untersuchungsarbeiten. Insbesondere sind dies Messungen des Wasserstandes an Grund- und Oberflächenwassermessstellen, Ermittlungen der Durchflüsse an Fließgewässern sowie umfassende Beprobungen und chemische Analytik an Grund- und Oberflächenwässern.

Alle Daten werden in einer speziellen digitalen Struktur erfasst und verwaltet (Programmsystem GW-Base). Dies erlaubt eine flexible Visualisierung der Daten in Form von Karten (flächenhafte Verteilung), Tabellen und Ganglinien in Relation zu relevanten Bewertungskriterien (z. B. Geringfügigkeits- und Maßnahmeschwellenwerte nach LAWA).



Verteilung der Stoffkonzentrationen im Grundwasser

Der Zustand des Messnetzes wird bewertet und die vorliegenden Daten unter Berücksichtigung von Ergebnissen weiter zurückliegender Monitoringkampagnen und anderer Untersuchungen am Standort des ehemaligen TVW Rositz intensiv auf ihre Plausibilität und Repräsentanz geprüft (Ganglinienanalysen, Ionenbilanzen u. a.). Auf der Grundlage von Ganglinienauswertungen der Grundwasserstände und von Niederschlagsdaten werden Aussagen zum generellen Trend der Entwicklung der hydrodynamischen Verhältnisse getroffen.

Es erfolgt eine umfassende Diskussion der ermittelten Schadstoffgehalte im Grund- und Oberflächenwasser sowie die Ableitung einer Gefahrenbewertung und die Bewertung der Auswirkungen der laufenden Sanierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der zeitlichen Entwicklung der Situation am Standort.

Für den Grundwasserschaden in der unmittelbar an den Standort des ehem. Teerverarbeitwerkes Rositz angrenzenden Ortslage Schelditz wird z. Z. ein Sanierungsplan (Sanierungsuntersuchungen nach BBodSchG und weitere Planungsphasen) erarbeitet. Hier liegt eine Gefährdung vorrangig durch die BTEX-Aromaten über den Grundwasserpfad vor.